

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 19.11.2024
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Jugendschutzkonfiguration bei den städt. Schul-iPads Vorlage: FB3/0014/2024	4
3 Sportstättenentwicklungskonzept - Stand der Dinge - mündlicher Bericht	5
4 Haushalt 2025	6
4.1 Haushaltsberatungen	6
4.2 Konsolidierungsliste	13
4.3 Anträge der Fraktionen	13
5 Anträge	17
5.1 Antrag der SPD-Fraktion - Sicherstellung der Hygiene und Sauberkeit an den Meerbuscher Schulen Vorlage: FB3/0523/2024	17
6 Anfragen	17
7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	17
8 Termin der nächsten Sitzung: 25. Februar 2025	17
9 Verschiedenes	17

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied Vertretung für Herrn Christian BöBen

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Herr Wolfgang Schwenzer Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Stefan Mosch

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Frau Chantal Messing

von der FDP-Fraktion

Herr Niklas Geppert Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Karl Trautmann

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

Herr Egbert Meiritz Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Monika Driesel

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Hartwig Spetsmann Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Daniela Glasma-
cher

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Stellv. beratendes Mitglied

Frau Corinna Multhauf Stadtschulpflegschaft Meer- Vertretung für Herrn Andreas Trojan
busch

Beratende Mitglieder

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreterin der Schulen

Herr Peter Dietz Stadtsportverband

Herr Christian Dölls Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Dezernent

Herr Björn Brandenstein Fachbereich 3

Herr Harald Härtel	Bereichsleiter Service Immobilien
Herr Tim Jansen	Fachbereichsleiter FB 3
Herr Christian Volmerich	Stadtkämmerer

Schriftführer

Herr Holger Wegmann	Fachbereich 3
---------------------	---------------

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Christian Bößen	Ratsmitglied
Herr Stefan Mosch	Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Chantal Messing	Ratsmitglied
----------------------	--------------

von der FDP-Fraktion

Herr Karl Trautmann	Ratsmitglied
---------------------	--------------

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Driesel	Ratsmitglied
---------------------	--------------

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied
-------------------------	--------------

Beratendes Mitglied

Herr Andreas Trojan	Stadtschulpflegschaft
---------------------	-----------------------

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke	Evangelische Kirchengemeinde
Frau Dr. Stefanie Höttecke	Katholische Kirchengemeinden
Herr Zacharias Schalley	Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Ratsherr Kräling die form- und fristgerechte Einladung fest.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es meldet sich ein Einwohner in Vertretung seiner Tochter, die bereits in der Sitzung am 18.09.2024 Fragen in der Einwohnerfragestunde zur Jugendschutzkonfiguration der Schul-iPads gestellt hat. Er fragt, ob es möglich sei, die Bildschirmzeit einzuschränken und die Software Jamf anzubieten.

Der Vorsitzende Ratsherr Kräling erklärt, dass die Fragen unter TOP 2 beantwortet werden würden.

2 Jugendschutzkonfiguration bei den städt. Schul-iPads Vorlage: FB3/0014/2024

StOVR Jansen erläutert die Informationsvorlage und geht auf die Fragen aus TOP 1 ein. Aus der Sicht der Verwaltung seien die Jugendschutzeinstellungen der iPads ausreichend. Dies sei auch die Einschätzung des Rechenzentrums ITK Rheinland. Die Software Jamf sei bereits aktiv, lediglich die Module Teacher, Parent und Student seien nicht installiert. Eine solche Installation bedeute bei insgesamt 6.600 iPads einen sehr großen Aufwand, da die Geräte zurückgesetzt und neu aufgesetzt werden müssten. Alternativ zur Einschränkung der Bildschirmzeit gebe es die Möglichkeit, den heimischen WLAN-Router entsprechend zu programmieren.

Frau Multhauf erklärt, dass es aus Sicht der Stadtelternpflegschaft ein Versäumnis darstelle, nicht den Schutz anzuwenden, der angeboten werde. Natürlich gebe es einen Aufwand, aber diesen müsse man auf sich nehmen, um die Schüler*innen zu schützen. Das städt. Meerbusch-Gymnasium sehe den Bedarf und die Elternschaft ebenfalls.

Dezernent Annacker weist darauf hin, dass es sich bei der Entscheidung, wie ein iPad konfiguriert werde, um eine innerschulische Angelegenheit handle und erklärt, dass der angesprochene Aufwand nicht mit den vorhandenen Ressourcen geleistet werden könne. Er betont, dass man sich natürlich nicht dem Fortschritt verschließen wolle, es aber immer einer konkreten Planung bedürfe, um solche Entscheidungen umzusetzen.

Herr Dölls berichtet von einem intensiven Austausch mit dem städt. Meerbusch-Gymnasium und erklärt, dass man alle Möglichkeiten der Software Jamf ausschöpfen wolle. Dies würde den Lehrkräften eine bessere Kontrolle ermöglichen. Er fragt nach, wann denn die Geräte ausgetauscht werden würden, dies könne eventuell ein Zeitpunkt sein, die neuen Geräte mit der neuen Software zu bespielen.

Dezernent Annacker antwortet, dass der erste große Austausch im Jahr 2026 stattfinden werde und schlägt vor, in der nächsten Sitzung des Ausschusses (*Anm. des Schriftführers: 25.02.2025*) eine Informationsvorlage vorzulegen, in der der Zeitplan und mögliche Lösungen aufgezeigt werden.

Der Sachkundige Bürger Geppert erklärt, dass die Vorlage sehr überzeugend sei und es quasi unmöglich sei, eine umfassende Jugendschutzkonfiguration zu installieren. Zudem seien nahezu alle Schüler*innen mit einem Smartphone ausgestattet, die in der Regel nicht besonders geschützt seien. Somit würde sich das Problem lediglich verlagern, beheben lasse es sich nicht. Sobald sich die Schüler*innen zuhause aufhalten, müsse man auf die Verantwortung der Eltern verweisen.

Ratsherr Dammer verweist darauf, dass es notwendig sei, die vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten auch zu nutzen und bittet die Verwaltung darum, einen Prozess anzustoßen und zu begleiten. Man könne eben nicht nur auf die Verantwortung der Eltern verweisen.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes unterstützt die Aussage von Ratsherrn Dammer und fordert, notwendige Haushaltsmittel für den Austausch der Geräte einzustellen. Stadtkämmerer Volmerich sieht die Notwendigkeit hierfür nicht, die Verwaltung werde zunächst die Informationsvorlage im Februar auf die Tagesordnung setzen, um darzulegen, wie der Austausch funktionieren könne.

StVR Wegmann erklärt, dass neu beschaffte Geräte im Rahmen der Ersatzbeschaffung oder aufgrund steigender Schülerzahlen nicht mit der neuen Software versehen werden können, da eine Mischung aus alt und neu konfigurierten Geräten nicht funktioniere. Dies ginge nur für komplette Jahrgangsstufen oder gar Schulen.

Ratsherr Meiritz bestätigt die Aussage von StVR Wegmann aus eigener Erfahrung als Schulleiter in Duisburg. Vor allem der Aufwand auf Seiten der Lehrkräfte sei nicht zu unterschätzen. Die Admin-Lehrkräfte seien mit einer hohen Stundenzahl eingebunden und fehlen somit in der Erfüllung des Lehrplanes.

3 Sportstättenentwicklungskonzept - Stand der Dinge - mündlicher Bericht

Dezernent Annacker berichtet von den geringen Rückläufern zur Befragung der Sportvereine. Im Anschluss daran habe er die großen Sportvereine der Stadt telefonisch kontaktiert und um Rückmeldung gebeten. Diese sei nun erfolgt und die Ergebnisse seien wenig überraschend. Alle Vereine haben unterschiedliche Bedarfe gemeldet. Man werde nun gemeinsam mit dem Stadt-Sport-Verband eine Prioritätenliste erstellen, auch unter Berücksichtigung der Haushaltssituation. Hier seien eventuell auch kreative Lösungen gefragt. Die Liste werde in einer der nächsten Sitzungen präsentiert.

Die Prüfung der Schulsportkapazitäten habe ergeben, dass beim Mataré-Gymnasium nicht genügend Ressourcen vorhanden seien. Hier werde man in Gesprächen mit der Schulleitung ergründen müssen, warum dies so ist, denn die Schule und deren Sporthalle waren bereits beim Bau fünfzünftig konzipiert. Für die anderen Schulen sind teilweise Umschichtungen und organisatorische Absprachen möglich, um die Bedarfe zu decken.

Für das Haushaltsjahr 2029 seien 15 Mio. € für den Bau einer Sporthalle in Buderich eingeplant, zudem wird mit der Errichtung der 2-fach-Halle am neuen Standort der Brüder-Grimm-Schule an der Böhlerstraße eine Entlastung im Stadtteil erreicht. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung gebe es eine analoge Sporthallenplanung, welche natürlich auch den Sportvereinen zugutekomme.

Die Außensportanlagen und deren Entwicklung müsse man noch überprüfen, hierzu gebe es noch keine ausreichenden Daten.

4 Haushalt 2025

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushalts 2025 für alle in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, der Veränderungsliste und der Konsolidierungsliste dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

4.1 Haushaltsberatungen

Die Anträge der Fraktionen und die dazugehörigen Beschlüsse sind in TOP 4.3 protokolliert. Nachfolgend die Beschlüsse zu den Produkten:

Abstimmung über das Produkt 010.111.080 – Serviceleistungen Baubetriebshof soweit die Schulen und der Sport betroffen sind.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 010.111.140 – Technisches Gebäudemanagement soweit die Schulen und der Sport betroffen sind.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 010.111.150 – Technisches Gebäudemanagement soweit die Schulen und der Sport betroffen sind.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.010 – Adam-Riese-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.020 – Brüder-Grimm-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.030 – St.-Mauritius-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.040 – Martinus-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.050 – Eichendorff-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.080 – Pastor-Jacobs-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.090 – Theodor-Fliedner-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.211.100 – Nikolaus-Schule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.215.010 – Realschule Osterath.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		2
Gesamt (17)	15		

Abstimmung über das Produkt 030.217.010 – Mataré-Gymnasium.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.217.020 – Meerbusch-Gymnasium.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.218.010 – Maria-Montessori-Gesamtschule.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.232.010 – Schulische Ganztagsbetreuung.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.241.010 – Schülerbeförderung.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 030.243.010 – Schulverwaltungsangelegenheiten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)			3
GRÜN alternativ (1)			1
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)			1
Gesamt (17)	8		7

Abstimmung über das Produkt 080.421.010 – Bereitstellung von Sportmöglichkeiten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

Abstimmung über das Produkt 080.424.010 – Hallenbad.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	15		2

4.2 Konsolidierungsliste

Der Ausschuss nimmt die Konsolidierungsliste zur Kenntnis.

4.3 Anträge der Fraktionen

Vorsitzender Ratsherr Kräling fragt nach, ob der aus dem vergangenen Ausschuss vertagte Antrag der SPD-Antrag gemeinsam mit den anderen Haushaltsanträgen behandelt werden könne, zumal die SPD-Fraktion zu diesem Thema einen konkreteren Antrag gestellt habe. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes stimmt diesem Vorschlag zu.

010.111.140 Technisches Gebäudemanagement

Seite 184 - Antrag SPD – Sachkonto 701012135

Neubau Dreifachhalle + 500.000 €

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Man wolle hiermit die Grundlage für eine kreative Lösung für den Schulsport in Buderich legen. Nach Aussage von Herrn Dölls reichen die vorhandenen Kapazitäten im Schulsport bereits jetzt schon nicht aus, ungeachtet der steigenden Schülerzahlen und der Sechszügigkeit in den kommenden Jahren. Man wolle mit dem Interim eine kurzfristige Alternative zu einem langwierigen Bauprozess aufzeigen.

Ratsherr Jörgens findet diese Kreativität zu kostspielig, aus diesem Grund lehne seine Fraktion diesen Antrag ab. Er könne sich jedoch gut vorstellen, dass die geplante Maßnahme zur Erneuerung der Laufbahn gestoppt werde und die über 200.000 € für andere Maßnahmen im Bereich des Schulsports genutzt werden könnten. Herr Dölls kann sich dies durchaus vorstellen, er erachte eine Halle als notwendiger als die Laufbahn.

Ratsherr Pricken erklärt, dass er ein Interim für unüberlegt und einen Schnellschuss halte. Ratsfrau Kohn mahnt an, dass das Wohngebiet „Böhlerleben“ in den kommenden Jahren weitere Einwohner*innen und somit auch Schüler*innen hervorbringen werde und man sich hierauf vorbereiten müsse.

Ratsherr Dammer benötigt Konkretisierungen, um diesen Antrag mittragen zu können. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erklärt, man habe diesen Antrag bewusst offen formuliert, um alle Lösungsansätze bedienen zu können.

Herr Härtel erklärt, dass er im Vorfeld der Sitzung etwas recherchiert habe. Die Städte Köln und Gießen hätten in der Vergangenheit solche Interims errichtet. Diese haben beide Städte jeweils über 1,5 Mio. € gekostet ohne das erforderliche Grundstück und seine notwendige Erschließung. Er halte auch die zeitliche Komponente für fraglich. Ein solches Projekt zeitnah durchzuführen, benötige mit Planung und Ausführung auch ca. 1 Jahr. Aus seiner Sicht sei derzeit die Schulentwicklungsplanung und deren Maßnahmen prioritär.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Vorsitzende Kräling über den Antrag abstimmen:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)		7	
Bündnis 90 / Die Grünen (3)			3
GRÜN alternativ (1)			1
FDP (2)		2	
SPD (2)	2		
UWG/Freie Wähler (1)		1	
Die Fraktion (1)			1
Gesamt (17)	2	10	5

Der Antrag wird somit abgelehnt.

010.111.150 Technisches Gebäudemanagement

Seite 213 - Antrag SPD – Sachkonto 52410010

Sicherstellung Hygiene – 2malige Reinigung Adam-Riese-Schule + 4.000 €

Dezernent Annacker erklärt, dass man die Kosten hierfür ermittelt habe. Für eine dreizügige Grundschule wären es 650 €/Monat (zzgl. MWSt) , für eine vierzügige Grundschule 990 €/Monat (zzgl. MWSt). Auf die Frage von Ratsherrn Jörgens, wie denn der Erfolg gemessen werde, antwortet er, dass er sich da abschließend nicht sicher sei. Eine häufigere Reinigung würde schließlich kein besseres Ergebnis erzielen, wenn das Verhalten der Schüler*innen auf den Toiletten sich nicht gleichzeitig verbessern würde. Er schlage vor, ein Art Pilotprojekt durchzuführen und dann mit allen Beteiligten zu resümieren. Man könne dies für ein halbes Jahr an der Adam-Riese-Schule mit vorhandenen Haushaltsmitteln durchführen und dem Ausschuss im Sommer 2025 darüber berichten.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt, wie es weitergehen würde, wenn dieses Pilotprojekt erfolgreich sei. Dezernent Annacker antwortet, dass dann in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2026 erneut darüber beraten werden müsse. Er schlage aus diesem Grund vor, dass die SPD-Fraktion die beiden Anträge zur Reinigung in Grundschulen zurückziehe. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes stimmt dem zu.

Die Anträge werden zurückgezogen.

030.243.010 Schulverwaltungsangelegenheiten

Seite 483 - Antrag SPD – Sachkonto neu
Erstattung Verpflegungskosten OGS

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Dezernent Annacker erklärt, dass diese Verpflegungskosten direkt durch den Träger der Betreuungsmaßnahme Offener Ganztage, dem OBV Meerbusch, von den Erziehungsberechtigten eingefordert werden würden. Dies wären derzeit 85 € je Kind und Monat. Auf das Jahr beläuft sich die Summe auf ca. 1,4 Mio €. Auf Nachfrage erklärt er, dass alle Kinder in der OGS zahlen müssen, einige würden über Bildung und Teilhabe finanziert.

Die SPD-Fraktion zieht ihren Antrag zurück.

Ratsherr Fliege fragt nach den Haushaltsmitteln für die Cybermobbing-Schulungen, die er im Haushalt für 2025 nicht mehr gefunden habe. StVR Wegmann erklärt, dass die Nachfrage der Schulen hiernach sehr gering gewesen sei und man deshalb die Mittel eingespart habe. Ratsherr Fliege bedauere dies sehr, zumal unter TOP 2 die Notwendigkeit mehr als deutlich geworden sei.

080.421.010 Bereitstellung von Sportmöglichkeiten

Seite 535 - Antrag SPD – Sachkonto 78310000
Aufstockung der HH-Mittel für Sportgeräte + 5.000 € auf 7.000 €

Nach der Erläuterung des Dezernenten Annacker, dass ausreichend Haushaltsmittel für die Ausstattung der Sporthallen zur Verfügung stünden, zieht die SPD-Fraktion den Antrag zurück.

Seite 535 - Antrag SPD – Sachkonto 78320000
Aufstockung der HH-Mittel für Sportgeräte + 5.000 € auf 10.000 €

Nach der Erläuterung des Dezernenten Annacker, dass ausreichend Haushaltsmittel für die Ausstattung der Sporthallen zur Verfügung stünden, zieht die SPD-Fraktion den Antrag zurück.

080.424.010 - Hallenbad

Seite 540 - Antrag CDU/FDP – Sachkonto 44610000
Aktionstage Schwimmspaß 2025

Ratsherr Jörgens erläutert den Antrag als einen Prüfauftrag an die Verwaltung. Es sollen mit den Aktionstagen Werbung für das Meerbad gemacht werden. Aus seiner Sicht hätte dieser Antrag nicht beim Haushalt beraten werden müssen, da er haushaltsneutral sei. Dezernent Annacker widerspricht. Da im Durchschnitt ca. 350 bis 400 € Einnahmen an einem Tag erzielt würden, müsse der Verzicht auf diese Einnahmen sehr wohl in den Haushaltsberatungen beschlossen werden.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)			3
GRÜN alternativ (1)			1
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)			1
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	10		7

Der Antrag ist somit angenommen.

Seite 540 - Antrag Bündnis90/Die Grünen – Sachkonto 52550000
Steigerung der Einnahmen durch Attraktivität + 5.000 € auf 15.000 €

Ratsherr Weigele erklärt den Antrag, den seine Fraktion erneut eingebracht habe, da sie davon überzeugt seien, hiermit die Attraktivität des Hallenbades zu steigern. Dezernent Annacker erläutert, dass das Meerbad kein Spaßbad, sondern ein Schwimm- und Lehrbad sei. Ein Zukauf von Material Sorge nicht dafür, dass man einem Bad wie De Bütt Konkurrenz machen könne, dafür sei einfach die Ausrichtung zu verschieden. Er könne sich jedoch vorstellen, mit einem Fragebogen im Meerbad herauszufinden, was die Nutzer sich wünschen würden. Der Ausschuss begrüßt diese Idee.

Ratsherr Harms bekennt, dass er und seine Tochter Dauergäste im Meerbad seien und stelle anhand der Diskussion fest, dass dies nicht für viele Ausschussmitglieder gelte. Das Meerbad sei aus seiner Sicht ausgezeichnet ausgestattet. Einzig die zu geringen Öffnungszeiten seien ein Problem, dies sei jedoch hinlänglich bekannt.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)		7	
Bündnis 90 / Die Grünen (3)	3		
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)		2	
SPD (2)	2		
UWG/Freie Wähler (1)		1	
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	7	10	

Der Antrag ist somit abgelehnt.

5 Anträge

5.1 Antrag der SPD-Fraktion - Sicherstellung der Hygiene und Sauberkeit an den Meerbuscher Schulen Vorlage: FB3/0523/2024

Wurde unter TOP 4.3 beraten.

6 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Es gibt nichts zu berichten.

8 Termin der nächsten Sitzung: 25. Februar 2025

9 Verschiedenes

Ratsfrau Kohn fragt nach der medialen Unterstützung für den „Sozialcoin“ des Meerbades. Dezerent Annacker erklärt, dass er dies in den zuständigen Fachbereich 22 gegeben habe. Über die Ausgestaltung der Maßnahmen werde er dann im Sozialausschuss berichten.

Anmerkung des Schriftführers:

Auszug aus der Entgeltordnung des Meerbades

„§1 (4) Kinderreiche Familien aus Meerbusch erhalten für das dritte und jedes weitere Kind zum kostenlosen Besuch des Hallenbades auf Antrag bei der Sportverwaltung einmal im Jahr einen Zwölfercoin. Empfänger von Arbeitslosengeld nach dem SGB II und Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII erhalten für sich und jedes ihrer Kinder auf Antrag beim Sozialamt einen Zwölfercoin zum kostenlosen Besuch des Hallenbades.“

Frau Multhauf fragt nach, warum in den Schulen keine Mülltrennung vorgenommen werde. Es sei nicht nachvollziehbar, dass Recycling-Müll in die Restmülltonne geworfen werde, weil keine entsprechenden Behältnisse vorhanden seien. Dezerent Annacker erklärt, dass dies sicher nicht den fehlenden Behältnissen geschuldet sei. Er werde sich informieren, gegebenenfalls die Information der Niederschrift beifügen oder aber in der Februar-Sitzung darüber berichten.

Anmerkung des Schriftführers:

Grundsätzlich gibt es in allen Meerbuscher Schulen eine Mülltrennung in Plastik-, Papier- und Restmüll. Falls jedoch der Müll in den Klassen nicht ordnungsgemäß getrennt wird, kann dies nicht an-

schließlich noch durch die Reinigungskraft vorgenommen werden. Die Schulen werden zeitnah zu ihren pädagogischen Konzepten befragt.

Ratsherr Weigele fragt nach dem Stand der Dinge zum Kauf des Schulgrundstücks an der Böhlerstraße. Dezernent Annacker antwortet, dass die Firma BPD, welche Eigentümer dieses Grundstückes sei, seine Pläne für die Bebauung des Areals im nächsten Ausschuss für Planung und Liegenschaften vorstellen werde. Sollte die Politik den Vorschlägen folgen, sollte es noch in diesem Jahr zu einer Einigung kommen können.

Meerbusch, den 29. November 2024

Jonas Kräling
Ausschussvorsitzender

Holger Wegmann
Schriftführer